

# Streik-Info

Freitag, 24. März 2006, 29. Streiktag  
www.uni-duesseldorf.de/verdiUKD



**Aufruf an Linssen und Möllring: verhandelt endlich mit uns !**

**Es war eine wahrhaft machtvolle Demonstration, die sich aus verschiedenen "Säulen" auf dem Burgplatz versammelt hatte. Gekommen waren sie u.a. aus Essen, Köln, Duisburg und natürlich aus der Landeshauptstadt.**

Polizisten, Feuerwehrleute, Klinikpersonal, LDS und viele, viele Menschen aus den Landesbehörden demonstrierten erneut gegen die Blockadepolitik der TDL. Mit Guntram

Schneider (DGB-Vorsitzender NRW) waren sich Redner und Demonstranten einig:

Tarifvertrag jetzt! Kein Lohn-diktat! Keine weitere Spaltung zwischen Beamten, Angestellten und Arbeitern! Keine weitere Spaltung im Tarif- und Gehaltsgefüge!

Unter lauten Hup- und Pfeifkonzerten machten die Demonstranten ihrem Ärger nach wochenlangem Streik Luft: "Schmeißt den Linssen aus dem Land heraus!" Damit

ist auch schon der Schuldige an unserem Streik genannt: Finanzminister Helmut Linssen. Er soll endlich die Blockade aufgeben und das gewerkschaftliche Angebot zu Tarifverhandlungen annehmen.

**Eins steht fest: Wir bleiben draußen, wir streiken weiter!**



## ver.di Mitgliederversammlung

**Es war eine sehr ungewöhnliche Mitgliederversammlung. Niemand wird sie so schnell vergessen. Abgehalten bei strahlendem Sonnenschein, im Freien, vor dem ver.di-Streik-Zelt und natürlich unter dem Einfluss des Streiks.**

Erfreulich hoch die Anzahl der Teilnehmer: Rund 200 Mitglieder beteiligten sich. Darunter viele, die erstmals den Weg zu einer Mitgliederversammlung

fanden. Sie zeigten damit Solidarität und belegen, dass nur Gewerkschaften einen Widerpart zu den Arbeitgebern sind. Im Anschluss an die Versammlung bildeten sich zahlreiche kleinere Gruppen. Sie diskutierten über den Streik und seine Auswirkungen, über persönliche Erfahrungen und die generelle Absicht der Arbeitgeber Solidarität und Tarifautonomie zu zerstören. Im Rahmen der Organisations-

wahlen erfolgte die Wahl der Delegierten zu den Konferenzen im Fachbereich auf Bezirks- und Landesebene. Außerdem wurden die Mandate des UKD im Fachbereichsvorstand gewählt.

Die Wahl der Vertrauensleute erfolgt nach dem Streik. Der Grund dafür ist einfach: Der Streik mobilisiert viele, bisher passive Mitglieder. Sie sollen für eine ständige, aktive Mitarbeit gewonnen werden.

## Besuch aus Essen

Kolleginnen und Kollegen aus Essen holen am Montag den ausgefallenen Besuch vom vergangenen Montag nach (Kün-

digungen in Duisburg). Auf dem Programm steht zunächst die Stärkung der körperlichen Kräfte mit internationalen Spezialitäten. Es folgt:

- Demo-Zug über das Klinik-

Gelände,

- Solidaritäts-Besuch und kleine Kundgebung bei den Streikenden des LDS,
- Umzug durch Bilk.

### 29. März, Mittwoch: **Großkundgebung in Hannover**

#### **der Beschäftigten der Universitätskliniken und der Landeskrankenhäuser**

07.00 Uhr Abfahrt am ver.di-Streik-Zelt  
11.30 Uhr Ankunft in Hannover  
13.00 Uhr Kundgebung am Opernplatz

- Lunchpaket mit Frühstück im Bus vorhanden
- Kaffee und Sprudel im Bus vorhanden
- Verpflegung vor Ort

## Neues aus Duisburg

**Wie am Montag vereinbart, trafen sich erneut die Leitung der städtischen Kliniken und Vertreter der ArbeitnehmerInnen. Es ging um die außerordentliche Kündigung von fünf ver.di-Vertrauensleuten (17.03.). Sie hatten sich an Solidaritätsaktionen beteiligt.**

Der Versuch einer schnellen Konfliktlösung ist gescheitert. Der Klinikleiter besteht auf der außerordentlichen Kündigung der Gewerkschafter. In dem Gespräch wollte ver.di eine Lösung im Sinne der Beschäftigten und der Kliniken. Der Arbeitgeber sollte in einer gemeinsamen Erklärung darauf verzichten, arbeitsrechtli-

che Maßnahmen gegen die Vertrauensleute auszusprechen. Wegen der Maximalposition des Klinikleiters war es nicht möglich, den Konflikt einvernehmlich zu lösen. Nun trägt der Klinikleiter die volle Verantwortung für eine mögliche Zuspitzung der Auseinandersetzung. Die Vertrauensleute erhalten von ver.di Unterstützung vor dem Arbeitsgericht.